

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Der bisherige Diakonus Fritz Bülow in Pörsdorf ist zum Pfarrer der Pörsdorfer Friederichsdorf, Diözese Dobrutz, und der bisherige Pfarrer in Langenfeld Martin Gottfried Ferdinand Richter, zum Pfarrer der Parochie Drostan, Diözese Sorau, bestellt worden.

Bärwalde. — Der 87jährige Rentier und Kirchenälteste Wilde in Bärwalde hatte es sich, trotz seines hohen Alters, nicht nehmen lassen, bei dem Hohen einer Fuhrer Meißa aus dem Walde thätig zu sein. Auf dem Rückweg wollte er vor dem Königsberger Thor absteigen und zu Fuß in die Stadt gehen. Beim Abstieg kam er aber so unglücklich zu Fall, daß er sich den Schädel zertrümmerte. Vorübergehende trugen ihn sofort ins nahegelegene Krankenhaus. Doch war jede Hilfe vergebens. Nach kurzer Zeit verschied er.

Budrose. — Durch ein Schandfeuer wurde vor Kurzem dieser Ort heimgesucht, das die massiv gebaute Scheune des Besitzers Karl Lehmann mit allem Inhalt, Wirtschaftsgeschäften und Erntevorräten bis auf geringe Mauerreste einäscherte.

Crossen. — Eine blutige Schlägerei fand im Garten des Sommersefers Schützenhauses statt, dabei zog der Brauergeselle Staubinger sein Messer und brachte dem einige Jahre jüngeren Schlossergesellen Lehmann einen Stich nicht weit vom Herzen bei.

Jornsdorf. — Ein neunfacher Handwerker wurde in Jornsdorf zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Schneidemeister Hefler, der sich durch diesen Beruf seinen Lebensunterhalt verdiente, war außerdem als Formner, Gelbteker, Gärtner, Glaser, Uhrmacher, Klempner, Tischler und Böttcher thätig. Eine besondere Geschäftlichkeit besaß er in der Holzbildhauerei.

Ostpreussen.

Johannsburg. — Dieser Tage brach bei dem Besitzer Turowski in Schwidorn Feuer aus, das in kurzer Zeit ein Stallgebäude einäscherte; das Feuer griff mit rasender Schnelligkeit um sich, so daß die Löschmannschaften ihre Thätigkeit nur auf das Ablöschen der Brandstätte beschränken konnten. Sämtliche in dem Gebäude untergebrachten Getreide- und Futtermittel sowie Ackergeräthschaften wurden ein Raub der Flammen.

Das Brennereigut Aht. Kessel Ofen, in Größe von 2500 Morgen, wovon 300 Morgen Wiesen und 400 Morgen Moorkultur sind, wurde von Herrn Böhmte an einen Herrn aus Westpreußen verkauft. Der Preis soll ca. 340,000 Mk. betragen haben.

Inferburg. — Wegen Verletzung seiner Lehrlinge zum Meineid verurtheilte das Schoungericht den Schlossermeister Friedrich Kriewing aus Gumbinnen zu 2 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Das Schoungericht in Insterburg verurtheilte nach siebenstündiger Verhandlung den Lehrer Gyalina wegen Mordes zum Tode und bawern dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte.

Tilsit. — Der verstorbenen Stadtrath a. D. Hasford, früherer Polizeiverwalter von Tilsit, wurde unter großer Theilnahme der Bevölkerung von Kriegervereinen und Vertretern der städtischen Behörden zur letzten Ruhe geleitet.

Westpreussen.

Danzig. — Nach fünfjähriger Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht wurde der Wirtschaftsbefugte Bauermeister, der den schwebend stehenden Rechnungsführer Ehler in Eisenbahnzuge ermordet und betäubt hatte, wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt.

Der Vorkseher der Intendantur der 36. Division in Danzig, Herr Intendantur-Assessor Krämpf, ist zum Militär-Intendantur-Rath ernannt worden.

Virschau. — Sanitätsrath Dr. Schulz konnte auf eine 50jährige Thätigkeit als Vorstandsmittel des Vaterländischen Frauenvereins zurückblicken.

Elbing. — Der Oberälteste der hiesigen Altaltäre ist verstorben worden, weil er im Verdict steht, die Opfergaben der Kirche erbrochen und betäubt zu haben.

Dosen.

Bieschen. — Der Arbeiter Kapves brach auf der vom Versicherungsgesellschaft neu angelegten Promenade außerhalb der Stadt in Lindenbäumen um. Es gelang, den Thäter, der sich in dem in der Höhe befindlichen Strohschubel verhielt, festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Als Grund seiner That gab er Zerkünderung an.

Kaunitz. — Die hiesige seit 11 Jahren bestehende und über 2000 Schüler zählende staatliche Lehrerbildungsschule hat am Schluß 46 Schüler präpariert.

Die Prämien bestehen in lehrreichen Büchern bezw. in Spartassenbüchern mit eingezahltem Betrage. Als nicht mehr schulpflichtig kamen 60 Schüler zur Entlassung.

Witkowo. — Sämtliche Kriegervereine des Kreises haben nunmehr ihren Beitritt zu dem neugegründeten Kriegerverband Witkowo erklärt. Verbandsvorsitzender ist Landrath Graf Schand von Witkowo.

Pommern.

Köslin. — Der frühere Leutnant Kurt Mehlhorn vom Inf.-Regt. 54 wurde in Köslin wegen Diebstahls von Patronen und Gewehr zu anderthalb Jahren Zuchthaus triegerisch verurtheilt.

Stolz. — Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich hier in der Bernsteinwaarenfabrik von Barantow & Co. Die Arbeiterin Ida Hof war mit der Herstellung einer Bernsteintüte beschäftigt. Als ihr einige Beeren zur Erde fielen, bißte sie sich und kam mit den Haaren der Transmiffion zu nahe. Sie wurde erst und mehrere Male herumgeschleudert, wobei ihr die Haare mit der Kopfhaut bis zu den Augen vollständig abgerissen wurden. Die Bedauernswerte wurde in das Krankenhaus gebracht; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Schleswig-Holstein.

Bad Dübelsloe. — Die Ziegelei nebst bedeutenden Ländereien soll von dem Besitzer Meyer, Wandsbøl, an einen Herrn Moritz verkauft sein. Als Kaufpreis werden reichlich 100,000 Mk. genannt.

Dänischhagen. — Bei den Gemeindevertreterwahlen wurden gewählt: in der ersten Klasse Gastwirth Friedrich Schütt-Dänischhagen, in der zweiten Klasse der Knechtshäger August Schmidt-Dänischhagen und in der dritten Klasse der Maurer Karl Rathje - Scharnhagen für den Zeitraum von sechs Jahren.

Glücksburg. — Die Kaufsumme der an den Apotheker K. Erdmann in Hameln a. W. verkauften Apothekes beträgt 175,000 Mk.

Halbinselwit. — Der Bäcker Hann-Bröde hat bei 82 Ha großen West-Ärapphof den Stamm, Eigenthümer Th. Bonde, mit lebendem und todtm Inventar für 60,000 Mk. verkauft.

Schlesien.

Breslau. — Die Wahl des zweiten Geistlichen der Johanneische gewöhnlich Pastors Theill aus Gochschütz ist bestätigt worden.

Brieg. — Hier stand der Arbeiter Nieser von hier wegen versuchter vorsätzlicher Brandstiftung vor den Geschworenen. Der Gerichtshof erkannte unter Anrechnung von 6 Monaten Unterhaftungshaft auf 1 1/2 Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Gleiwitz. — Von der hiesigen Strafammer wurde der Bankbuchhalter Kasper, der vor kurzem 11,000 Mk. die ihm zum Ankauf von Papieren übergeben worden waren, für sich verpaidt hatte, zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

Katowitz. — Auf dem Baufeldschicht der Hohenlohe-Werke hat der Steiger Eger wegen Klünderung von Seiten des Bergverwalters Giersberg auf diesen geschossen und ihn schwer verletzt. Hierauf erschoss Eger sich selbst.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Der Rittergutsbesitzer Reinhardt aus Groß-Diersleben bei Magdeburg gerieth bei dem Versuch, auf einen elektrischen Straßenbahnwagen aufzusteigen, unter die Räder des Antriebswagens, wurde überfahren und tödtlich verletzt.

Herr Hermann Schulze, der sich in der maschinentechnischen Abteilung für Landwirthschaft bei der Firma Hermann Loth & Co., Magdeburg, beschäftigt, besondere Verdienste auf dem Gebiete der Bodenkultur, vorzugsweise in Bau von Bad-Apparaten für Getreide und Hüben, sowie anderen Fruchtarten erworben hat, feierte das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei dieser Firma. Er wurde von der Firma und deren Angehörigen bealückwünscht.

Jena. — Die juristische Fakultät der Universität Jena hat dem Geheimen Rath Dr. jur. Georg Karl Bräutigam Reichardt in Altenburg, der sein goldenes Doktorjubiläum feierte, unter Glückwünschen das Diplom erneuert.

Rheinland und Westfalen.

Köchen. — Dr. Paul Galt aus Darmstadt ist als ständiger Professor für Vermessungslehre an die hiesige Technische Hochschule berufen worden.

Bonn. — Der Stadtverordnete Dr. Robert Weber beging sein goldenes Doktorjubiläum. Er hat in seiner Vaterstadt Bonn und in Thüringen Chemie studirt und in Bonn promovirt. Er widmete sich dann der chemischen Praxis. Als Gründer und

langjähriger Leiter des Bonner Turnvereins (gegründet 1860), in den 70er Jahren im Deutschen Verein für die Rheinprovinz, später als Mitbegründer des Vereins zur Rettung des Siebengebirges im Bonner Eisclub, im Vorstand des Liberalen Bürgervereins und seit 1888 als Stadtverordneter ist er an die Oeffentlichkeit getreten.

Wohlfinkel. — Im Walde in der Luntendeb wurde der Arbeiter Albert Ottersbach in einer Wafferrinne tödt aufgefunden. Wie sich ergeben hat, ist der Verunglückte angetrunken zu Fall gekommen und mit dem Gesicht in die Wafferrinne gefallen. Dort ist er erstickt.

Wermelskirchen. — Kürzlich legte der Beigeordnete Otto Mebus, der Theilhaber der Band- und Nähnfabrik Carl Mebus ist, seine sämtlichen städtischen Ehrenämter nieder. Jetzt wurde über das Vermögen der Firma der Konturs eröffnet. Nach dem vorläufigen Stand beziffert sich der Werth der Vermögensbestände auf rund 95,000 Mark, während die Verbindlichkeiten eine Höhe von rund 400,000 Mark erreichen.

Hannover und Braunschweig.

Fallerleben. — Bürgermeister Friedrich Numme hier konnte den Tag begehen, an dem er vor 40 Jahren zum Bürgermeister des Fleckens Fallerleben beidigt und eingeführt wurde.

Göttingen. — In dem Hause Neustadt 30 ist das ein Jahr alte Töchterchen des Arbeiters Reinhardt aus dem Fenster des zweiten Stockes gestürzt. Er wurde schwer verletzt zur Klinik gebracht.

Hann. Müden. — In der Holzfabrik von Franke & Gerbrath verunglückte der 17jährige Sohn der Wittwe Wieland aus Vippoltschhausen beim Abtreiben des Treibriemens an einer Maschine. Er erlitt einen schweren Beinbruch und mußte nach dem Krankenhause gebracht werden.

Neubaus (Ost). — An Stelle des Gemeindevorsethers v. Könn, der sein Amt am 1. April niederlegte, wurde Hofpächter August Schlichting zum Gemeindevorsteher erwählt.

Debestum. — Tödtlich verunglückt ist der 45jährige Bergmann August Wiedmann von hier dadurch, daß ihm in der Bültecker Erzgrube ein Balken auf den Körper fiel und ihn erschlug.

Mecklenburg.

Güstrow. — Wegen den wegen Brandstiftung zu Zuchthaus verurtheilten Tischler Emil Meyer wurde wegen eines am 15. Februar 1907 in Groß-Lanck von ihm verübten Brandes auf eine Zusatzstrafe von 2 Jahren Zuchthaus erkannt.

Malchow. — Der Ziegeleibesitzer Karl Ziemann verkaufte dieser Tage seinen auf der Klosterseite liegenden Betrieb nebst Landwirthschaft mit vollem Inventar an Herrn Ingenieur Otto Umland für den Preis von 57,000 Mark.

Wolgast. — Zum Herbst d. J. wird der Lehrer und Rittler K. Ebel in Ballin aus dem Schuldienste scheidend und nach 43jähriger Thätigkeit in Neustrelitz seinen Ruhestand nehmen.

Oldenburg.

Brate. — Der Schiffer Karl Joenniesen fiel auf dem Schooner „Eisfisch“ durch die Luke und brach das Genick.

Kodentirchen. — Der Landmann F. Führer gerieth in das Gießwerk einer Maschine und zog sich schwere Verletzungen zu.

Hessen-Rassau.

Kassel. — Am 20. März beging Herr Otto Nielsen das seltene Fest des 90. Geburtstages. Herr Nielsen war lange Jahre hindurch das Beleuchtungsweesen unseres königlichen Theaters unterstellt.

Allendorf. — Sein 50jähriges Amtsjubiläum feierte der älteste Lehrer an der hiesigen Stadtschule, Kantor Junke.

Bedra. — Als die Frau des Einwohners Koppel die Kuh fütterte, stieß ihr das Thier mit dem Horn ein Auge aus. Die Verletzte wurde in das Krankenhaus nach Kassel gebracht.

Luxemburg.

Luxemburg. — Der weichen eines Mordversuchs an seiner Ehefrau Maria Häting von Kiffenlof zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilte Schreiner Johann Krie aus Bonneweg wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Holzem. — Kürzlich wurde der 37 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Hofmann tödt in dem hier durchgeführten Bach aufgefunden. Dem Umstand nach zu urtheilen, liegt ein Unfall vor.

Baden-Darmstadt.

Darmstadt. — Der Schreiner Peter Adernann bei der Firma O. Weß, Bismarckstraße, beging sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum.

Badenweiler. — Der seit 14

Tagen vermisste Landwirth Carl Mann wurde als Leiche aus der Gersprenz gezogen, in die er sich in selbstmörderischer Absicht gestürzt hatte, um vorher unternehm Hartmann einen Selbstmordversuch, indem er sich erhängte. Er konnte aber noch rechtzeitig gerettet werden; dagegen gelang ihm der Ertränkungsversuch.

Essenheim. — In hiesiger Gemerkung wurde ein Altershumsfund gemacht. Der Landwirth Adam Schmalz 2. St. stieß beim Umrodern eines Ackers auf eine Grabstätte, die eine ganze Menge werthvoller Gegenstände barg.

Sachsen.

Dresden. — Von einer Leiter stürzte der 70jährige Hausbesitzer Schulze bei einer Grundstücksaußerbesserung. Hierbei erlitt er erhebliche Verletzungen am Kopfe, Brustkorb und Hüften.

Aue. — Es starb hier im 58. Lebensjahre der stellvertretende Stadtverordnete Vorkseher, Stuhlfabrikant Ernst Wellner.

Bieberstein. — Hier erschoss sich der etwa 50 Jahre alte Schuhmachermeister Krumbiegel.

Burgstädt. — Der auf der Wanderschaft befindliche, 43 Jahre alte Kaufmann Gustav Albin Spente aus Oberrippersdorf bei Lobau wurde auf der Chemnitzer - Straße vor dem Restaurant Weltmer Hof von einem Privatautomobil das aus Göppersdorf kam, tödtlich überfahren.

Döbeln. — Das 50jährige Söhnchen des Schuhmachers Karnaß fiel in die Mulde und ertrank.

Bayern.

Altersberg. — Hier war das 13jährige Töchterchen der Mechanikersmittwe Badmaier mit Kochen beschäftigt, als seine Kleider Feuer fingen. Das unglückliche Kind ist vollständig verbrannt.

Ashaffenburg. — In körperlicher und geistiger Frische trat hier Frau Privatier Elisabeth Vertels in das 90. Lebensjahr.

Bamberg. — Zinngießmeister Michael Walter hat das Zeitleben gesegnet, nachdem ihm seine Gattin vor Jahresfrist im Tode vorangegangen war.

Gundlich. — Hier erschoss sich der dem Trunte ergebene, seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt lebende Holzhauer Nikolaus Hofmann mit einem Gewehr, das er mit einem großen Nagel geladen hatte.

Hohenpeissenberg. — Der pensionirte Bergmann Georg Zeyle wurde während der Beerbigung seiner verstorbenen Ehefrau auf dem hiesigen Friedhofe von einem Unwohlsein befallen, dem der 78jährige Mann zwei Stunden später erlag.

Rheinpfalz.

Oberpfalz. — Der 41 Jahre alte Ackerer Friedrich Barth und der 35jährige Ackerer Johann Stauffer, beide aus Oberpfälzen, werden beschuldigt, auf der Straße von Grünstadt nach Oberpfälzen die Insassen eines Automobils angegriffen zu haben. Barth hat gegen den Führer des Automobils einen Schlag mit einem Stock geführt. Dieses hielt sofort, worauf die Insassen die Namen der Thäter festzustellen suchten. Dabei hat der Angeklagte Stauffer dem Chauffeur Heinrich Zoe einen derartigen Schlag auf den Kopf versetzt, daß dieser trotz einer tiefen Kopfbedeckung eine blutende Wunde davontrug und zu Boden fiel. Bei dem Versuch der Feststellung ihrer Namen bedienten sich die Angeklagten der unfähigsten Rebersarten, so daß ein Gendarm aus Grünstadt herbeigeholt werden mußte. Das Gericht erkannte gegen Barth wegen Waffenangriffs auf 6 Wochen Haft und wegen Aufschlags auf 6 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Haft, gegen Stauffer wegen Körperverletzung auf 2 Monate Gefängnis.

Württemberg.

Bierbach. — Kürzlich brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude des Winzlers Hecht in Gilmannsweller vollständig nieder.

Blaufelden. — Hier ist die Scheune des Landwirths Ruch vollständig niedergebrannt. Die Entschuldungsurtheil ist unbekannt.

Chlingen. — Als das 9 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Galt in Brühl mit Kochen in der Küche thätig war, fing das Schürchen des Kindes Feuer, das im Ru auch die Kleider des Kindes ergriff. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß es im Chlinger Krankenhaus starb.

Giengen a. R. — Es brannte die Scheune von Bürgermeister Schmid, Landwirth Käßler und Metzgermeister Hum nieder.

Baden.

Karlstraße. — Erstickten hat sich vor dem Hause Götterstraße 11 der ledige Schuhmann Schneider. Die Ursache dürfte auf ein Zerwürfniß mit seiner Frau zurückzuführen sein.

Altenbach. — Die beiden bei

Landwirthen Kellner und Moll gehörnden zusammengebauten Wohn- und Oekonomiegebäude (der sogenannte Kapellhof) brannten vollständig nieder.

Bruchsal. — In Feuten ist das Wohnhaus von Ferd. Heusel bis auf den Grund niedergebrannt.

Bühl. — Der vor kurzem hier verstorbenen Privatier Jonas Rißler hat die hiesige Stadt-Gemeinde mit einem Legat von 8000 Mark bedacht. Die Stadt wurde von Frau Kammergängermeister Konrad Wittwe der Betrag von 13,400 Mark zum Geschenk gemacht. Der Betrag ist zum Ankauf eines Bauplatzes für die Kinderschule und Arbeitsschule bestimmt.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Ein neuer Frauenberuf soll hier zugänglich gemacht werden. Es sollen Frauen zu Bibliothekarinnen ausgebildet werden, und zwar in einer nächsten zu errichtenden Schule. In Berlin bestehen schon zwei solche Schulen, die junge Damen zum Dienste im Volksbibliothekwesen ausbilden. Zur Ausbildung ist ein zweijähriger Kursus vorgesehen, der Theorie und Praxis umschließt.

Algringen. — Durch einen Sturz von der Treppe fand der Bergmann Löder den Tod. Er ist Vater von 10 unmündigen Kindern.

Groß-Moyeuvre. — Erzpriester Johann Joseph wurde tödt in der Weite aufgefunden. Er war geboren 1850 zu Zsmingen, wurde 1875 zum Priester geweiht und stand seit 1889 an der Spitze der katholischen Pfarrei Groß-Moyeuvre, die heute an 9000 Seelen zählt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Im April sind es 25 Jahre, daß Stadtrath Vinzenz Wessely, der langjährige Obmann des Bürger-Clubs, dem Gemeinderath der Stadt Wien angehört. Er ist neben dem Gemeinderathen Doktor Gschmann und Schleicher einer der ältesten Gemeinderäthe und steht überhaupt seit dem Jahre 1876 im öffentlichen Leben.

Altbunzlau. — Kürzlich wurde der 66 Jahre alte Franz Novotny aus Altbunzlau von einem fallenden Baume schwer verletzt.

Asch. — Asch hat 21,889 Einwohner, gegen 18,675 im Jahre 1900. Ganz Asch hat sich zur deutschen Umgangssprache betannt.

Auffig. — Hier kam bei der Stationirung der Staatsbahn der 30 Jahre alte Verkschieber Wenzel Arber beim Verschieben zwischen die Puffer zweier Waggonen und erlitt eine schwere Brustquetschung.

Budapest. — Nach der Volkszählung vom 31. Dezember 1910 gab es in den Ländern der Stephanstrone insgesamt 20,930,700 Einwohner, davon entfielen auf Ungarn 18,231,400, auf Kroatien und Slowonien 2,699,300 Einwohner.

Schweiz.

Buch. — Hier ist im Alter von 75 Jahren Herr Kantonsrath Mohrer, ein bekannter Industrieller, der auch im politischen Leben seines Heimatbezirks stark hervorgetreten ist, gestorben.

Genf. — Der Affenhof verurtheilte die Gise Baumgartner von Bern, die Geliebte und Gehilfin des Albert Hornschuh, Führers einer internationalen Hoteldiebstahlsbande, zu achtzehn Monaten Gefängnis.

Genève (Amsbegirt Sestignen, Kanton Bern). — In Freudenheim ist die Bestigung des Herrn Demeuron (Neuenburg), Wohnhaus, Scheune und Stallgebäude, vollständig niedergebrannt.

Langenthal. — Kürzlich wurde der 14jährige Knabe Ruffler beim Holzspalten in der Nähe von einem Stück Holz so unglücklich getroffen, daß er einige Minuten darauf starb.

Luzern. — In Reuchbühl, Gemeinde Littau, ist ein von dreizehn Familien bewohntes Haus niedergebrannt wobei auch eine sechzigjährige Wittwe Ramens Durstler, und ein vierzigjähriges Mädchen in den Flammen umgekommen sind.

Romanshorn. — In der Salmfacher-Nach, nahe ihrer Einmündung in den Bodensee, d. h. bei der Eisenbahnbrücke am Südpole des hiesigen Rangierbahnhofes, ist der Leinwand in der Wangelburg bei Sulz nach wohnhaften sechzigjährigen Händlers Bauer von Bahnarbeitern aufgefunden. Nuthmählich liegt ein Unfall vor.

Freie Städte.

Lübeck. — Den 100. Geburtstag feierte in Dittau die Wittwe Friederici, die älteste Bewohnerin des Freihautes Lübeck. Die Wittwe ist noch recht rüthig. Die Geburtstagsfeier wurde im ganzen Dorfe festlich begangen. Herr Regierungsrath Dr. Giese erholte als Vertreter des Senates und überreichte der Wittwe eine Ehrennadel. Die Rüstigkeit der 100-jährigen läßt hoffen, daß sie noch mehr als einmal den Frühling erleben wird.

Wien. — Die beiden bei

Im vorigen Jahre wurde hier der finnische Kaufmann Abraham Haapa verhaftet, der es mit einem leider entkommenen Spießgesellen fertig bekommen hatte, innerhalb von wenigen Monaten Lübeck und Hamburger Firmen um Waaren von über 100,000 Mark zu beschwindeln. Haapa saß lange in Unterhaft, bis sein sonderbares Verhalten Anlaß gab, ihn in der Fremde anfallen zu lassen. Das Urtheil der Aerzte veranlaßte die Einstellung des Strafverfahrens gegen ihn. Er wurde als lästiger Ausländer nach Ostböhmen gebracht, um dort den russischen Behörden übergeben zu werden.

Die Deutsche Hausfrau.

Ein Wort, mit welchem Geistesleben und deutscher Geisteskultur für immer auf das Engste verbunden, gibt dem Mai-Hefte der „Deutschen Hausfrau“ Einleitung und Auftakt: Weimar ist es, wo die geweihten Geister Goethe's und Schiller's unvergängliche Werke schufen, das Georg von Stal in seinem Aufsatz „Geweihte Stätten“ vor dem Leser erleben läßt, und Wessing's, wo Lessing's schöpferischer Geist „Emilia Galotti“ und „Nathan den Weisen“ gebar. Die Bekanntheit mit den vertrauten Stätten, an denen die Größten unserer Geisteswelt lebten und wirkten, ist ein schöner Heroenthusiasmus, den jeder Deutsche pflegen sollte, und wer der „Deutschen Hausfrau“ ins Wohnhaus Goethe's, ins Sterbezimmer Schiller's, in das Arbeitsgemach Lessing's folgt, wird sich dem Geiste des Dichters nähren können. Schiller's „Mädchen aus der Fremde“, Goethe's „Mädchen bilden die Begleitstunde zu diesen klassischen Reminiscenzen und spiegeln zugleich die lachende Frühlingsheiterkeit wieder, die dieses Hefte den deutschen Familien ins Haus trägt. Wilhelm Jensen, der feinsinnige Plauderer, kommt in einem neuen Abschnitt seines Romans „Sonne und Schatten“ zu Wort, und Luise Westrick, die, wie keine zweite, den Ruf verdient, eine deutsche Familienschristin zu sein, läßt in ihrer Erzählung „Braubach im Moor“ Töne echt deutschen Gemüthes und warmer Empfindung anklingen. Dem Zauber des Pfingst- und Maifestes wird Dorothee Goebele in einer gehaltenen Skizze gerecht, während Wolfgang Engel in seinen von starker Empfindung durchglänzten Versen „Dort war es“, wie stets den Weg zum Herzen zu finden weiß.

Weit zurückliegende Erinnerungen wird die musikalische Beilage dieses Hefstes in jeder Leserin auslösen. Die ganze Innigkeit des deutschen Liedes klingt uns aus dem Seidel'schen „Ich einmal blüht im Jahr der Mai“ entgegen, und die bekannte Vertonung des Textes durch Wilhelm Heiser wird der Fluth der Erinnerungen erst recht alle Dämme öffnen. Und nach all diesen geschätzten Darbietungen ist die reiche Fülle der Fragen aus dem praktischen Leben zu erwähen, die in dem Mai-Hefte der Hausfrau Behandlung finden. Ella Lindner-Manes hat dem Titelblatt „Baby“, einer künstlerischen Widmung für die Kleinen und Kleinsten, Verse voller Empfindung und Herzenwärme beigeigigt, und die reizenden „Plaudereien Tante Elsas“ werden in der Kinderstube mit hellem Entziden aufgenommen werden, während ein Kapitel über Kindererziehung den Eltern beherzigenswerthe Mahnungen zuruft! Rüche und Keller, Haus und Hof haben die übliche reichhaltige Berücksichtigung gefunden, der notwendigen Gartenarbeiten für den Mai ist in vollem Umfang gedacht, und in dem reichhaltigen Modentheil, der ebenso der neuen Hut-, wie der Kleidermode gedenkt, wird jede Hausfrau ihre Wünsche erfüllt finden. Der heiligen Radel der Mäherin und Stickerin oder Härtlerin wohnt in den mannigfachen Beiträgen über künstlerische Handarbeiten willkommene Anregung.

Es ist ein Vorzug der „Hausfrau“, daß sie bei dieser Reichhaltigkeit es nicht verabsäumt, das aktuelle Interresse zu wahren und über die bedeutendsten Vorkommnisse der letzten Zeit in Wort und Bild zu berichten. Die grauliche Brandkatastrophe in Rew York, die Hunderte blühender junger Mädchen dem Leben entriß, der Brand des Kapitols in Alban haben ebenso ihre Berücksichtigung gefunden, wie die Kinder des deutschen Kronprinzenpaars vor dem Entzug der königlichen Krone in Berlin, der Umzug auf der Leipziger Messe und die Todgewissung des Kaiserthums auf dem Prager in Rew York. Praktische Rathschläge für den Haushalt, werthvolle Rezepte für allerlei Verbilligungen, ein jeden Wunsch ausfüllend berücksichtigendes Verzeichnis von Verbilligungen, die lächelnden Darbietungen dieses Mai-Hefstes, das jeder Hausfrau als willkommenes Gast erscheinen wird.

Trotz dieser ungewöhnlichen Fülle und Vielseitigkeit des Inhaltes beträgt der Abonnementspreis der Zeitschrift nur 1,00 pro Jahr.